

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 30. dezember 1971

blatt 3869

verkehrsunfall mit fahrerflucht:
opfer zweimal ueberrollt

4 wien, 30.12. (rk) der 41jaehrige kraftfahrer kurt poetschger aus der siebenbuergenstrasse im 22. bezirk wurde in der nacht zum donnerstag in unmittelbarer naehe seiner wohnung auf der erzherzog karl-strasse, einige meter vor der kreuzung mit der siebenbuergenstrasse, von einem bisher unbekanntem fahrzeug angefahren und zu boden geworfen. der lenker des autos beging fahrerflucht. ein nachkommendes personenauto, gelenkt von dem 34jaehrigen manfred maerkle aus dem 22. bezirk, ueberrollte das unfallopfer zum zweiten mal. ob kurt poetschger in diesem augenblick bereits tot war, wird erst - wenn ueberhaupt - durch eine obduktion geklaert werden koennen. poetschger blieb im lenkgestaenge des zweiten pkw haengen und wurde von dem wagen etwa fuenfzig meter weit mitgeschleift. die feuerwehr barg den toten. nach dem fahrerfluechtigen autofahrer wird gefahndet.

1043

auf dem weg zum finanzzentrum

1 wien, 30.12. (rk) wien ist auf dem besten weg, ein internationales finanzzentrum zu werden. in den letzten jahren haben sich in der oesterreichischen bundeshauptstadt eine reihe auslaendischer banken, ueberwiegend aus den usa, angesiedelt. in wien befinden sich filialen der drei groessten banken der welt: die bank of america, die first national city-bank und die chase-manhattan-bank. der hauptgrund fuer die filialen und beteiligungen auslaendischen kapitals an inlaendischen unternehmen ist das ostgeschaeft. dies geht aus einer untersuchung hervor, die im auftrag der magistratsabteilung 22 kuerzlich vom insitut fuer standortberatung abgeschlossen wurde.

bei den grossen amerikanischen banken kommt allerdings ein zweiter, wichtiger grund hinzu: die betreuung der in oesterreich taetigen tochtergesellschaften amerikanischer firmen. ausserdem versuchen die grossen amerikanischen banken, oesterreichische exportorientierte firmen, denen man bei der erschliessung des amerikanischen marktes behilflich ist, als kunden zu gewinnen.

mehr als die haelfte aller oesterreichischen beschaeftigten im geld- und kreditwesen arbeitet in wien. im jahre 1967 waren es in wien 16.000 personen, in ganz oesterreich 31.000. diese 16.000 personen, das waren rund zwei prozent der wiener erwerbstaetigen, erbrachten rund fuenf prozent des gesamten wiener bruttoregionalproduktes.

die zahl der bei den kreditunternehmen beschaeftigten steigt in wien rascher, als in ganz oesterreich. von 1964 bis 1967 stieg die zahl der beschaeftigten in oesterreich um 14,6 prozent, in wien jedoch um mehr als 21 prozent.

nach den bilanzsummen betraegt der anteil wiens an den banken rund 90 prozent, an den sparkassen rund 65 prozent und an den spezialkreditinstituten rund 75 prozent. nach den kapitaleinlagen sind in wien mehr als zwei drittel des oesterreichischen kreditwesens konzentriert.

silvesterwochenende:

verstaerkter aerztlicher notdienst sichergestellt

2 wien, 30.12. (rk) die grippe in wien scheint ihren hoehepunkt ueberschritten zu haben: in der woche vom 20. bis zum 26. dezember wurden 30.100 neuerkrankungen registriert, in der woche vorher waren es mehr als 40.000. eine fehlerquelle in der grippeuebersicht liegt allerdings darin, dass viele tausende wiener mit ihren kindern ueber die weihnachtszeit den wohnsitz verlassen und ferienreisen angetreten haben.

um die aerztliche versorgung waehrend des silvesterwochenendes auf jeden fall sicherzustellen, ist beschlossen worden wie zu weihnachten neben dem normalen aerztlichen notdienst weitere 70 aerzte und eine entsprechend grosse zahl an autos zusaetzlich bereitzustellen und auf abruf einzusetzen. verstaerkt wurde auch das personal an den telefonen des aerztlichen notdienstes. wie notwendig gerade hier der verstaerkte einsatz ist, bestaetigen die erfahrungen des vergangenen wochenendes. normalerweise werden von jeweils freitag 19 uhr bis montag 7 uhr rund 2.000 anrufe erledigt. am wochenende zwischen dem 17. und 20. dezember - es scheint das wochenende mit dem grippehoehepunkt gewesen zu sein - trafen in der notdienstzentrale 5.000 anrufe ein. am weihnachtswochenende hatten die in der notdienstzentrale amtierenden aerzte nicht weniger als 7.500 anrufe entgegenzunehmen.

1027

preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 30.12. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 3 bis 3.50 schilling, sellerie 8 bis 9 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, bananen 6 bis 7 schilling, orangen (blond), italienische, 4.50 bis 5 schilling je kilogramm.

1124

stadtreinigung baut funknetz aus

3 wien, 30.12. (rk) sehr bewahrt hat sich bei der stadtreinigung - insbesondere im wintereinsatz - das funkmeldernetz mit der zentrale in der einsiedlergasse in margareten. sechs funkwagen zur kontrolle des strassenzustandes und sechs mit funk ausgeruestete streuwagen fuer sofort einsaetze bei strassenglaette koennen derzeit eingesetzt werden.

nun soll das funknetz - nach bereitstellung der mittel durch den hiefuer zustaendigen hochbauausschuss des gemeinderates - weiter ausgebaut werden:

- o auf dem matzleinsdorfer hochhaus wird eine funkstelle mit dazugehoeriger bedienstation in der zentrale der stadtreinigung errichtet,
- o bei der muellabfuhr in breitenlee im 22. bezirk wird eine halbmobile funkstation errichtet,
- o schliesslich werden elf mobile ukw-sprechfunkgeraete und fuef funkalarmgeraete angeschafft.

die intensivierung des funkbetriebes bei der stadtreinigung erhoehrt die schlagkraft und beweglichkeit bei katastropheneinsaetzen, im winterdienst und im normalen tagesbetrieb der muellabfuhr.

1036

schweinenachmarkt vom 30. dezember

6 wien, 30.12. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. auslandsschlachthof (laut mitteilung des veterinaeramtes): 210 aus ungar zum preis von 15 bis 16.30 schilling je kilogramm.

rinder- und pferdenachmarkt vom 30. dezember

7 wien, 30.12. (rk) kein auftrieb.

1500

marktuebersicht:

preise sind stabil

8 wien, 30.12. (rk) zur jahreswende praesentieren sich die wiener maerkte mit weitgehend stabilen preisen. mit ausnahme von italienischem karfiol werden keinerlei preiserhoehungen gemeldet.

dagegen gibt es preissenkungen bei italienischem grundsalat und hollaendischem glassalat. sogar die teuren aegyptischen fisolen geben ein wenig im preis nach. dasselbe gilt bei obst fuer italienische blond- und blutorangen, vielleicht nicht zuletzt auf grund der preisguenstigen konkurrenz aus griechenland und israel. keine veraenderungen gibt es bei den preisen fuer ge-fluegel und fische.

1526